de manincor

LIBRETTO D'USO E MANUTENZIONE
Stufe a legna DeManincor / Classica - Domino - Eco

italiano

USER AND MAINTENANCE HANDBOOK
Wood cookers DeManincor / Classic - Domino - Eco

english

BEDIENUNGS- UND WARTUNGSANLEITUNG
Holz-Herde DeManincor / Klassische - Domino - Eco

deutsch

MODE D'EMPLOI ET D'ENTRETIEN
Cuisinières à bois DeManincor / Classica - Domino - Eco

français

INSTRUCCIONES DE USO Y MANTENIMIENTO
Cocina de leña DeManincor / Classica - Domino - Eco

español

INDEX deutsch

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN **24**

1. KENNZEICHNUNG DES GERÄTS **24**

1.1 TYPENSCHILD 24

1.2 TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN 24

1.3 BESCHREIBUNG KLASSISCHE HERDREIHEN 25

1.4 BESCHREIBUNG DOMINO HERDREIHEN 25

1.5 BESCHREIBUNG ECO HERDREIHEN 25

1.6 MITGELIEFERTES ZUBEHÖR 25

2. INSTALLATION **26**

2.1 HANDLING UND AUFSTELLUNG 26

2.2 SICHERHEITSABSTÄNDE ZU ENTFLAMMBAREM MATERIAL 26

2.3 AUSFÜHRUNG 27

DOMINO: UMKEHRUNG DES RAUCHGAS-AUSLASSES: VON LINKSAUSLASS AUF RECHTSAUSLASS 27

DOMINO UND ECO: REGELUNG DER VERRIEGELUNG DER KLINKE DER FEUERRAUMTÜR 27

2.4 SCHORNSTEINANLAGE 27

EIGENSCHAFTEN DES SCHORNSTEINS 27

DIMENSIONIERUNG DES SCHORNSTEINS 28

DER ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN 28

3. GEBRAUCHSANWEISUNG **29**

DER BRENNSTOFF 29

ERSTMALIGES ANZÜNDEN 29

3.1 GEBRAUCHSREGELN DES HOLZHERDES 29

INGANGSETZEN 29

FUNKTIONSWEISE DES HOLZHERDES 30

VERBRENNUNGSGESCHWINDIGKEIT 30

3.2 GEBRAUCH DES BACKOFENS 30

3.3 TIPPS 30

3.4 WAS TUN, WENN … 31

4. WARTUNG **32**

4.1 ORDENTLICHE REINIGUNG UND REGELMÄSSIGE KONTROLLEN 32

4.2 WARTUNG DER STRAHLPLATTE 32

4.3 RAHMEN UND SONSTIGE ÄUSSERE TEILE 32

5. GARANTIE **33**

INDEX français

NORMES DE SÉCURITÉ **34**

1. IDENTIFICATION DE L'APPAREIL **34**

1.1 PLAQUE D'IDENTIFICATION 34

1.2 TABLEAU DES DONNÉES TECHNIQUES 34

1.3 DESCRIPTION DES CUISINIÈRES SÉRIE «CLASSICA» 35

1.4 DESCRIPTION DES CUISINIÈRES SÉRIE «DOMINO» 35

1.5 DESCRIPTION DES CUISINIÈRES SÉRIE «ECO» 35

1.6 ACCESSOIRES FOURNIS EN ÉQUIPEMENT 35

2. INSTALLATION **36**

2.1 MANUTENTION ET POSITIONNEMENT 36

2.2 DISTANCES DE SECURITE DES MATIERES INFLAMMABLES 36

2.3 ADAPTATIONS DES CUISINIERES «DOMINO» 37

INVERSION DE LA SORTIE DE FUMÉES 37

RÉGLAGE DU BLOCAGE DE LA PORTE DU FEU 37

2.4 L'INSTALLATION DES FUMÉES 37

CARACTÉRISTIQUES DU CONDUIT DE FUMÉE 37

DIMENSIONNEMENT DU CONDUIT DE FUMÉE 38

LE RACCORD AU CONDUIT DE FUMÉE 38

3. MODE D'EMPLOI **39**

LE COMBUSTIBLE 39

PREMIER ALLUMAGE 39

3.1 NORMES D'UTILISATION DE LA CUISINIÈRE À BOIS 39

ALLUMAGE 39

FONCTIONNEMENT DE LA CUISINIÈRE À BOIS 39

VITESSE DE LA COMBUSTION 40

3.2 UTILISATION DU FOUR 40

3.3 CONSEILS UTILES PLAQUE CHAUFFANTE 40

3.4 QUE FAIRE SI... 41

4. MAINTENANCE **42**

4.1 NETTOYAGE ORDINAIRE ET CONTRÔLES PÉRIODIQUES 42

4.2 MAINTENANCE DE LA PLAQUE CHAUFFANTE 42

4.3 PLAN ET AUTRES PARTIES EXTÉRIEURES 42

5. GARANTIE **43**

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

MIT DIESEM SYMBOL GEKENNZEICHNETE VORSCHRIFTEN BZW. ANWEISUNGEN BETREFFEN DIE SICHERHEIT!

Der Gebrauch des holzgefeuerten Geräts kann zu Gefahren führen, denen durch die Beachtung der folgenden Regeln und Vorsichtsmaßnahmen vorzubeugen ist:

- Das Gerät ist gemäß der in Abschnitt 2 der vorliegenden Anleitung beschriebenen Regeln zu installieren;
- Die Installation muss gemäß aller geltenden örtlichen Regelungen erfolgen, einschließlich derer, die auf nationale und europäische Bestimmungen Bezug nehmen;
- Führen Sie den Anschluss an den Schornstein erst aus, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass dieser geeignet ist;
- Der Gebrauch von Chemikalien zur Anzündung des Herdes, wie Alkohol, Petroleum, Benzin usw. ist strengstens verboten;
- **Geben Sie nicht zu viel Brennstoff in den Herd; neben einer übermäßigen Wärmeabgabe wird sich das Gerät überhitzen, wodurch es beschädigt werden kann;**
- Die Strahlplatte erreicht hohe Temperaturen, etwa 400 °C;
- Bitte seien Sie vorsichtig und berühren Sie diese möglichst nicht ohne geeigneten Schutz, ebenso die anderen Teile wie die Feuerraum- und Backofen-Klappen und deren Griffe, die Scheiben und das Rauchrohr;
- Auf dem Gerät und in seiner Nähe dürfen niemals Flaschen aus Kunststoff oder Spraydosen abgestellt werden (Brand- und Explosionsgefahr);
- Kinder sind rechtzeitig vor diesen Umständen zu warnen und während des Betriebs des Ofens von diesem fernzuhalten;
- Im Bereich der Feuerraumtür ist auf dem Fußboden, besonders wenn dieser aus Linoleum oder Holz ist, eine Schutzplatte aus Blech vorzusehen;
- Verbrennen Sie nur natürliche Brennstoffe wie: Holz, Briketts aus Pressholz und Braunkohlenbriketts;
- Verbrennen Sie niemals Kunststoffe, behandeltes Holz (z. B. Spanplatten) oder Textilien;
- **Führen Sie regelmäßig die Reinigung des Schornsteins durch.**

1. KENNZEICHNUNG DES GERÄTS

1.1 TYPENSCHILD

Auf der rechten Seite der Brennholzlade ist ein Typenschild angebracht, das die Modellnummer und die Fabrikationsnummer enthält. Bei Modellen ohne Brennholzlade ist das Typenschild an der Rückseite angebracht.

1.2 TABELLE DER TECHNISCHEN DATEN

KLASSISCHE HERDREIHEN					
TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	**um**	**F 60**	**F 70**	**F 80**	**F 90**
Außenabmessungen: BxTxH	cm	60x60x86	70x60x86	80x60x86	90x60x86
Kochplatte: BxT	cm	53x47	53x47	73x47	73x47
Gewicht Netto/mit Verpackung	kg	160/175	165/180	180/200	185/205
Erford Schornsteinunterdruck	mbar	0,12	0,12	0,12	0,12
Nennheizleistung (Maximale Leistung)	kw	4,5 (6,5)	4,5 (65)	5,5 (7,5)	5,5 (7,5)
Co bei 13% O_2	%	0,09	0,09	0,10	0,10
Abgastemperatur	°C	197	197	212	212
Abgasmassenstrom	g/s	6,7	6,7	7,5	7,5
Wirkungsgrad	%	85	85	85	85
DOMINO HERDREIHEN					
TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	**um**	**D6**	**D6maxi**	**D8**	**D8maxi**
Außenabmessungen: BxTxH	cm	60x60x86	60x60x86	80x60x86	80x60x86
Kochplatte: BxT	cm	45x48	45x48	66x48	66x48
Gewicht Netto/mit Verpackung	kg	180/195	180/195	195/215	195/215
Erford Schornsteinunterdruck	mbar	0,12	0,12	0,12	0,12
Nennheizleistung (Maximale Leistung)	kw	5 (7, 5)	5 (7, 5)	7,5(10)	7,5 (10)
Co bei 13% O_2	%	0,08	0,08	0,10	0,10
Abgastemperatur	°C	238	238	236	236
Abgasmassenstrom	g/s	6,3	6,3	7,2	7,2
Wirkungsgrad	%	85	85	87	87

ECO HERDREIHEN				
TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN	**um**	**E60**	**E80**	**E90**
Außenabmessungen: BxTxH	cm	60x60x86	80x60x86	90x60x86
Kochplatte: BxT	cm	48x45	68x45	74x45
Gewicht Netto/mit Verpackung	kg	130/140	165/180	175/190
Erford Schornsteinunterdruck	mbar	0,12	0,12	0,12
Nennheizleistung (Maximale Leistung)	kw	5 (6, 5)	6 (7,5)	6 (7,5)
Co bei 13% O_2	%	0,06	0,09	0,09
Abgastemperatur	°C	245	236	236
Abgasmassenstrom	g/s	5,8	6,9	6,9
Wirkungsgrad	%	83	85	85

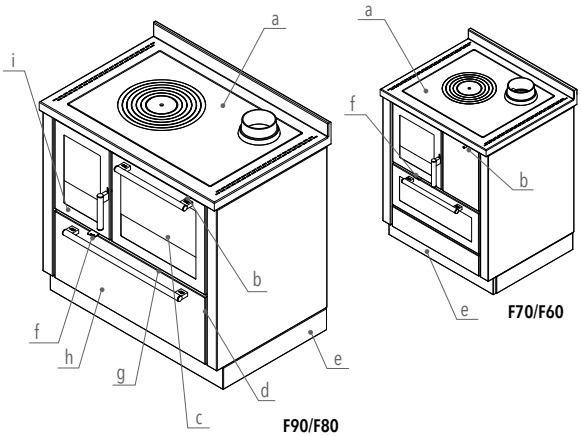
* Kaminanschluss Oben, Hinten und Seitlech Ø 130 mm (oder Ø 140 mm)

Innendruchmesser Testschornstein: D = 150 mm

KAMINANSCHLUSS	
Oben	Ø 130 mm
Hinten	Ø 130 mm
Seitlich	Ø 130 mm

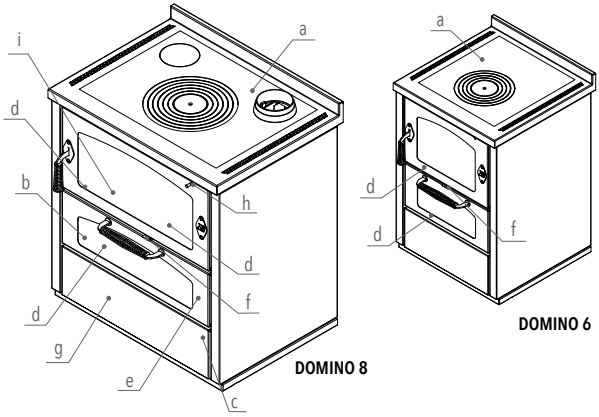
1.3 BESCHREIBUNG KLASSISCHE HERDREIHEN

a. Strahlungskochplatte aus Gusseisen
b. Starter für die Ingangsetzung des kalten Herdes
c. Backofen mit Thermometer, Fettpfanne und Bratrost auf verstellbarer Halterung
d. Schalter für Backofenbeleuchtung
e. Abziehbare Sockelabdeckung
f. Hebel zur Regelung der Primärluft, angeordnet unter der Tür des Aschenkastenraums
g. Reinigungszugriff auf Rauchführung
h. Brennholzvorratslade
i. Aschenlade



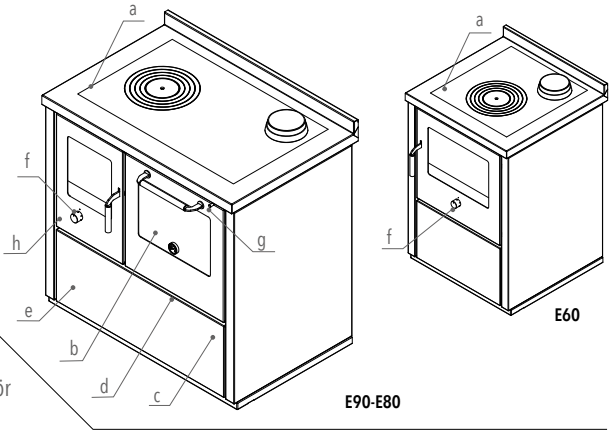
1.4 BESCHREIBUNG DOMINO HERDREIHEN

a. Strahlungskochplatte aus Gusseisen
b. Backofen mit Thermometer,
c. Schalter für Backofenbeleuchtung
d. Reinigungszugriff auf Rauchführung
e. Backofenventil zum Feuchtigkeitsablass
f. Hebel zur Regelung der Primärluft, angeordnet unter der Klappe der Brennkammer
g. Brennholzvorratslade
h. Starter für die Ingangsetzung des kalten Herdes
i. Aschenlade



1.5 BESCHREIBUNG ECO HERDREIHEN

a. Strahlungskochplatte aus Gusseisen
b. Backofen mit Thermometer,
c. Schalter für Backofenbeleuchtung
d. Reinigungszugriff auf Rauchführung
e. Brennholzvorratslade
f. Regelung der Primärluft
g. Starter für die Ingangsetzung des kalten Herdes
h. Aschenlade



1.6 MITGELIEFERTES ZUBEHÖR

Serienmäßig wird mit dem Herd folgendes Zubehör mitgeliefert:

- Schürhaken zur Handhabung der Ofenringe;
- Backblech;
- Ofenhandschuh;

2. INSTALLATION

2.1 HANDLING UND AUFSTELLUNG

Führen Sie den Anschluss an den Schornstein erst aus, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass dieser geeignet ist, wie in Abschnitt 2.4 beschrieben.

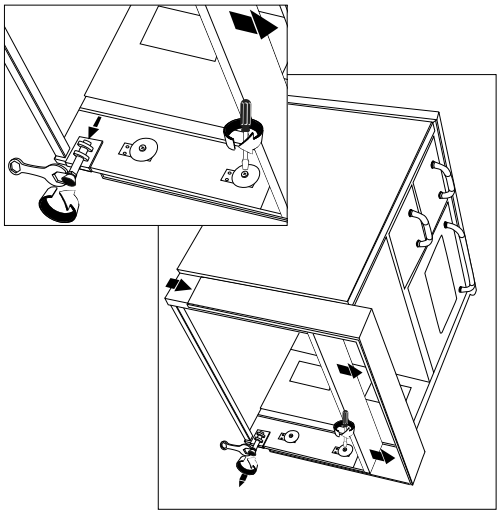
ACHTUNG: Herd nicht am Handlauf anheben

WARNHINWEISE:

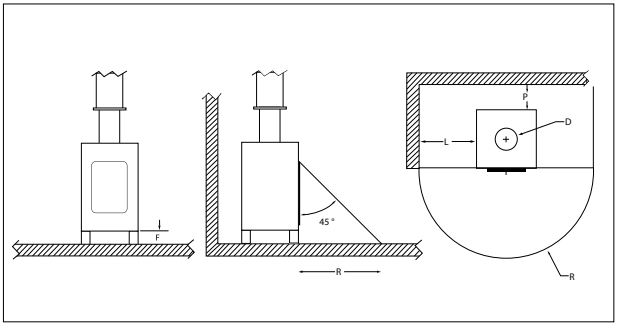
- Das Gerät darf nur auf einem ausreichend tragfähigen Fußboden installiert werden. Sollte die bestehende Konstruktion diese Voraussetzung nicht erfüllen, sind geeignete Maßnahmen zu treffen (z. B. Lastverteilplatte).
- Die Installation des Geräts muss eine leichte Zugänglichkeit für die Reinigung des Geräts selbst, der Rauchgasleitungen und des Schornsteins gewährleisten.
- Das Gerät ist nicht geeignet für den Anschluss an einen gemeinsam genutzten Schornstein.
- Die Luftentnahmevorrichtungen dürfen nicht im selben Raum mit dem Gerät verwendet werden, es sei denn es ist eine ausreichende Zuluftzuführung vorgesehen.
- Stellen Sie das Gerät in einem Raum mit für seine Leistung geeigneter Größe und ausreichender Belüftung auf (Fenster oder besondere Zuluftöffnung).

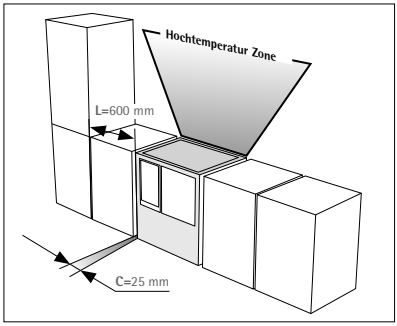
PRODUKTE DER CLASSISCH-REIHE

Herd auf dem Fußboden aufstellen, Brennholzlade herausnehmen, die 4 Schrauben, mit denen die Sockelabdeckung befestigt ist (2 auf jeder Seite) entfernen, Sockelabdeckung abziehen, Herd ausrichten und Anschluss an den Schornstein vornehmen, Herd durch Einstellen der Standfüße am Grundgestell mit einem 17-mm Schraubenschlüssel.



2.2 SICHERHEITSABSTÄNDE ZU ENTFLAMMBAREM MATERIAL





Lichter Abstand von seitlicher Wand	**L**	600 mm
Lichter Abstand von Rückwand	**P**	200 mm + reflektierende Stahlplatte 20/10
	P	0 mm + 80 mm Feuerfeste Calciumsilikatplatte
Lichter Abstand vom Fußboden	**F**	0 mm
Frontabstand von entflammbarem Material	**R**	> 600 mm
Min. Abstand von Entflammbaren Möbeln	**C**	25 mm

Sollte der Herd **neben anderen Möbeln eingebaut werden, sind mindestens 2 mm Abstand pro Seite vorzusehen,** da die Abmessungen der Ofenfläche durch Wärme zunehmen.

Für den Einbau zwischen Möbeln ist die Verwendung von geeignete geschlitzte Abstandprofile, und wenn nötig den Edelstahlprofil für die Arbeitsplatte, empfohlen.

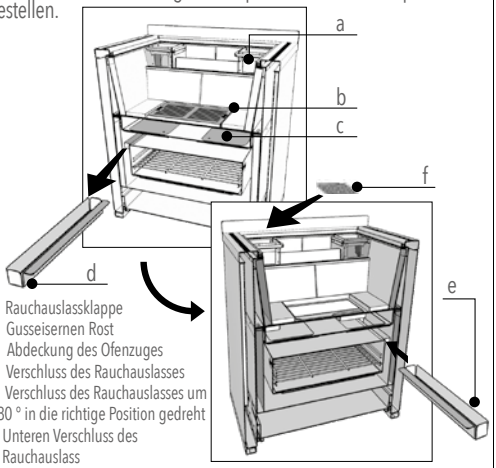
2.3 AUSFÜHRUNG

DOMINO: UMKEHRUNG DES RAUCHGAS-AUSLASSES: VON LINKSAUSLASS AUF RECHTSAUSLASS

- Kochplatte, Aschenkasten, Glutschutz und Gusseisenrost des Feuerraums entfernen;
- Verschluss des Ofenzuges unter dem Aschenkasten entfernen; das 80-cm-Modell hat zwei davon: rechts und links;
- Den unteren Verschluss des Rauchauslass von rechts nach links;
- Verschlussstopfen des Ofenzuges aus dem linken Sitz ziehen (an der Seite des Backofens), um 180° drehen und in den rechten Sitz einsetzen;
- Position des Starters von links auf rechts umkehren: Knauf abschrauben, Scharnierstift herausziehen und Ventilklappe entfernen. Dann die Stellstange herausziehen M5-Bolzen herausschrauben, mit denen der Starter-Rauchgas-Verschluss des linken Abzugs befestigt ist, und diesen rechts wieder einbauen. Verwenden Sie einen 8-mm-Gabelschlüssel und einen 8-mm-Steckschlüssel Verschlussschraube aus dem Loch der Stange des Starters gegenüber der Position der entfernten Stange entfernen;
- Bauteile des Starters auf der rechten Seite in derselben Reihenfolge wieder einbauen (Hinweis: Rauchauslass, Ofenzugverschluss und Starter müssen sich auf derselben Seite befinden).

HINWEIS: Zur Umkehrung des oberen Rauchgasauslasses
- DOMINO6: Die entsprechende gusseiserne Platte ist zu bestellen.
- DOMINO8: Es genügt, die zu benutzende Öffnung zu öffnen und die gegenüberliegende zu schließen.

HINWEIS: Für die Inversion den oberen Rauchabzug bei den DOMINO Modelle ist nötig die entsprechende Gusseisenplatte bestellen.



a. Rauchauslassklappe
b. Gusseisernen Rost
c. Abdeckung des Ofenzuges
d. Verschluss des Rauchauslasses
e. Verschluss des Rauchauslasses um 180 ° in die richtige Position gedreht
f. Unteren Verschluss des Rauchauslass

DOMINO UND ECO: REGELUNG DER VERRIEGELUNG DER KLINKE DER FEUERRAUMTÜR

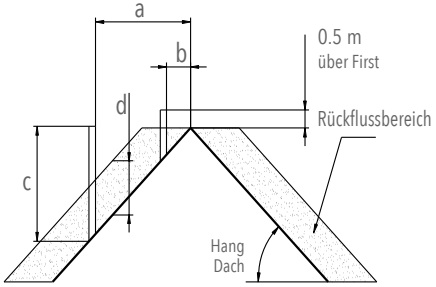
- Mit einem Kreuzschlitzschraubenzieher die obere und untere Schraube lösen.
- Mit einem 3-mm-Sechskant-Inbusschlüssel:
  - Einschrauben, um das Spiel des Verschlusses zu verringern.
  - Herausschrauben, um das Spiel des Verschlusses zu erhöhen.
- Vorher gelöste Schrauben festziehen.

2.4 SCHORNSTEINANLAGE EIGENSCHAFTEN DES SCHORNSTEINS

Einer der für den einwandfreien Betrieb des Geräts wichtigsten Faktoren ist ein geeigneter Schornstein.
Lassen Sie die Schornsteinanlage vor der Installation des Geräts und regelmäßig mindestens einmal jährlich durch einen ausgebildeten Techniker (Ofensetzer) kontrollieren.

Der Schornstein muss unter Beachtung der geltenden Vorschriften ausgeführt und stets voll funktionsfähig gehalten werden.
Werden die im Folgenden genannten Grundanforderungen an den Schornstein nicht eingehalten, können sich der Wirkungsgrad des Geräts verringern und Probleme mit der Verbrennung entstehen:

- **Die Höhe darf niemals weniger als 4-5 Meter geradlinig betragen**, gemessen vom Anschluss des Ofens bis zur Unterkante des Schornsteinkopfes; je größer die Höhe, desto geringer kann der Querschnitt sein.
- Er muss gut isoliert und völlig dicht sein; kontrollieren Sie das Schließen der Inspektionsklappen und auf Rissbildung über seine gesamte Länge.
- Glatte Innenwände und konstanter Querschnitt über seine gesamte Länge.
- Der Schornstein muss so senkrecht wie möglich gebaut werden und einen Schornsteinkopf haben, der ausreichend über die Dachfläche hinausragt, und zwar im Verhältnis zu dessen Neigung und seiner Position, wie in den folgenden Darstellungen und Beispielen angegeben.
- Der Auslass des Schornsteinkopfs muss den doppelten Querschnitt des Schornsteins aufweisen.



Hang Dach				
15°	a	Abstand > 1,85 m	b	Abstand ⩽ 1,85 m
	c	1 m min.	d	0,5 m
30°	a	Abstand > 1,3 m	b	Abstand ⩽ 1,3 m
	c	1, 2 m min.	d	0,8 m
45°	a	Abstand > 1,5 m	b	Abstand ⩽ 1,5 m
	c	2 m min.	d	1,5 m
60°	a	Abstand > 1,2 m	b	Abstand ⩽ 1,2 m
	c	2,6 m min.	d	2,1 m

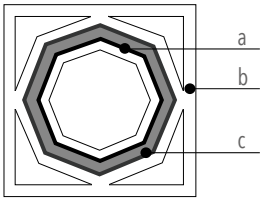
DIMENSIONIERUNG DES SCHORNSTEINS

Eine Richtlinie für die Auslegung der Abgas in Bezug auf die Höhe:

SCHORNSTEIN	DIMENSIONIERUNG DES SCHORNSTEINS
< 4 m	Rauchablass nicht garantiert
4 m < 6 m	Ø 160 mm
> 6 m	Ø 150 mm

Sollten diese Vorgaben nicht eingehalten werden können, ist ein Ofensetzer hinzuzuziehen.

QUERSCHNITT: Der Querschnitt eines Schornsteins hängt von der Höhe des Schornsteins und der Heizleistung des installierten Herdes ab. Um mit unseren Herden die besten Ergebnisse zu erzielen, empfehlen wir Schornsteine mit rundem Querschnitt, glatten Innenwänden und über die gesamte Länge konstantem Querschnitt.



a. Schornstein block aus ruttenbeton oder Edelstahl (min. T400)
b. Fertigteil Aussenblock
c. Isoliermaterial

ISOLIERUNG: Der Zug eines Schornsteins hängt auch vom Temperaturunterschied zwischen heißen Rauchgasen und Außenluft ab. Äußerst wichtig ist die Isolierung des Schornsteins, um die Aufnahme der Wärme aus den Wänden zu begrenzen, um so die Kondensatbildung und Teerablagerungen zu vermeiden. Verwenden Sie daher ausschließlich geeignete Materialien, die temperatur- und korrosionsbeständig sind und in jedem Fall allen Bau- und Brandschutzvorschriften entsprechen müssen. Nicht geeignet sind Schornsteine aus einfachem oder flexiblen Metallrohr, aus Zementrohr für Entlüftungsleitungen usw.

UNTERDRUCK: Der optimale, für die Herde von DeManincor erforderliche Unterdruck (Zug) beträgt 0,12 mbar.

Bei geringeren Werten wird die Verbrennung schleichend sein, so dass sich kohlenartige Rückstände bilden und übermäßig viel Rauch entsteht.
Bei höheren Werten erfolgt die Verbrennung zu schnell, so dass **die Wärmeübertragung auf die Oven und die Kochplatte** geringer ist und keine langen Betriebszeiten ohne Nachlegen erreicht werden können.

DER ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

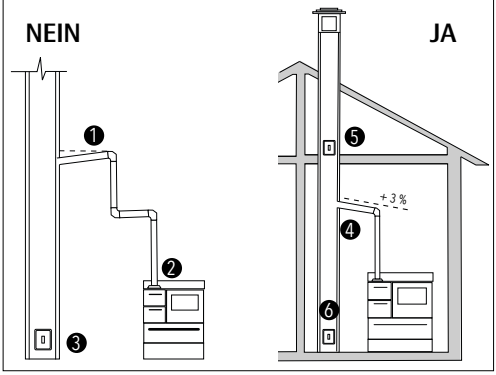
Mit dem Herd wird der Anschluss entsprechend der Rauchabzugposition, die bei der Bestellung angegeben worden ist, geliefert:

Oben	Fix	Gusseisen	Ø 130 mm
Hinten	Fix	Gusseisen	Ø 130 mm
Seitlich	Teleskopisch	Edelstahl	Ø 130 mm

BEI EINER MEHRFACHBELEGUNG DES SCHORNSTEINS HALTEN SIE SICH BITTE AN DIE ÖRTLICHEN RICHTLINIEN. BEI EINER MEHRFACHBELEGUNG DES SCHORNSTEINS, MUSS DIESER MINDESTENS EINE LÄNGE VON 5 METERN HABEN.

BEIM ANSCHLUSS DES HERDES AN DEN SCHORNSTEIN SIND BÖGEN, VERZIEHUNGEN, NEIGUNGEN NACH UNTEN UND WAAGERECHTE ABSCHNITTE MÖGLICHST ZU VERMEIDEN

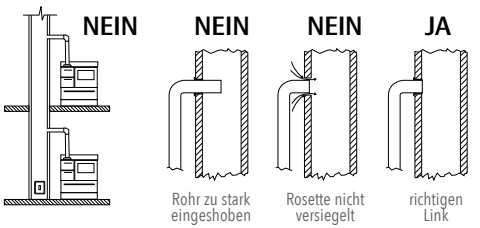
1. Zu langer und geneigter Verlauf
2. Rohr mit geringerem Durchmesser als die Austrittsöffnung
3. Luftleck aus der Reinigungsklappe
4. Versiegelte Anschfüsse
5. Inspektion
6. Reinigung



Die Verbindungszohre müssen untereinander und an den

Anschlüssen an den Ofen und den Schornstein perfekt versiegelt sein, beachten Sie besonders folgende Maßnahmen:

- Vorhandensein einer Passrosette, um das Eindringen von Luft in den Schornstein zu vermeiden.
- Der Querschnitt des Endrohrs darf nicht verringert sein.
- Das Endstück darf nicht über die Schornstein-Wandstärke



3. GEBRAUCHSANWEISUNG

WARNHINWEISE ZU BEGINN:

- Gerät nicht zum Verbrennen von Abfällen oder auf irgendeine andere Weise verwenden als die, für die es vorgesehen ist.
- Keine anderen als die empfohlenen Brennstoffe verwenden.
- Verbrennen Sie niemals Kunststoffe, behandeltes Holz (z. B. Spanplatten) oder Textilien.
- Keine flüssigen Brennstoffe verwenden.
- Das Gerät wird während seines Betriebs heiß, besonders die Außenflächen; gehen Sie vorsichtig damit um, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Auf dem Gerät oder in seiner Nähe dürfen niemals Flaschen aus Kunststoff oder Spraydosen abgestellt werden (Brand- und Explosionsgefahr).
- Kinder sind rechtzeitig vor diesen Umständen zu warnen und während des Betriebs des Ofens von diesem fernzuhalten.
- Keine ungenehmigten Umbauten am Gerät vornehmen.
- Geben Sie nicht zu viel Brennstoff in den Herd; neben einer übermäßigen Wärmeabgabe wird sich das Gerät überhitzen, wodurch es beschädigt werden kann.
- Nur die vom Hersteller empfohlenen Originalersatzteile verwenden.

MASSNAHMEN BEI BRAND DES SCHORNSTEINS

Die Verwendung feuchter oder ungeeigneter Brennstoffe bzw. der Betrieb des Ofens mit zu geringer Leistung können zur Ablagerung von leicht entflammbaren Stoffen im Schornstein führen, wie Teer und Ruß. **Dies kann langfristig die Entwicklung eines Brandes im Schornstein begünstigen!**

Sollte dies geschehen:

- **Schließen Sie alle Primär- und Sekundärluftzufuhröffnungen.**
- **Lassen Sie die Wohnung bzw. das Gebäude räumen.**
- **Rufen Sie die Feuerwehr.**

DER BRENNSTOFF

Das Gerät ist für die Verwendung von Festbrennstoffen geplant: Holz, Briketts aus Pressholz und Braunkohlenbriketts. Es sollten nicht zu große Holzscheite verwendet werden, die mindestens zwei Jahre an einem belüfteten und überdachten Ort abgelagert wurden. Ihre idealen Abmessungen betragen 6-10 cm Durchmesser und 25-30 cm Länge.
Trockenes Brennholz verursacht geringere Gasemissionen, je besser sein Brennvermögen ist, desto weniger Rauch und Ruß bilden sich. Das Brennholz sollte einige Tage vorher ins Haus gebracht werden, damit die häusliche Wärme es schneller trocknen lässt.

ERSTMALIGES ANZÜNDEN

Lassen Sie die Schornsteinanlage vor der Installation des Geräts und regelmäßig mindestens einmal jährlich durch einen ausgebildeten Techniker (Ofensetzer) kontrollieren.

KONTROLLIEREN SIE, OB DER FEUERROST RICHTIG IN DEN BRENNRAUM EINGESETZT IST: DER ENGE TEIL DER SCHLITZE MUSS NACH OBEN ZEIGEN.

3.1 GEBRAUCHSREGELN DES HERDES MIT HOLZFEUERUNG

ACHTUNG: Beim erstmaligen Anzünden bildet sich normalerweise Kondenswasser durch die in den Schamotte-Teilen enthaltene Feuchtigkeit. Um die Verdunstung zu erleichtern, sollten einige Stunden lang das Feuer gering gehalten und die Füll- und Aschenraumtüren angelehnt gelassen werden.

INGANGSETZEN

Nachdem Sie den kleinteiligen und trockenen, zündfertigen Brennstoff in den Brennraum gefüllt haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Ziehen Sie den Starter, damit die Rauchgase direkt mit dem Schornstein in Verbindung stehen.
- Öffnen Sie die Primärluft ganz, Hebel ganz nach rechts.
- Füllen Sie das Kleinholz mit Anzünder ein Zusammengeknülltes Zeitungspapier oder anderer trockener, kleinteiliger Brennstoff.
- Zünden Sie das Feuer an.
- **ACHTUNG:** (Version mit Sichtfenster) Lassen Sie, um zu **vermeiden, dass die Scheibe verschmutzt** die Tür angelehnt mit der Klinke in Schließstellung (siehe Foto 5) und warten sie etwa zehn Minuten, bis die Scheibe **sich erwärmt hat**, um **innere Kondensation** durch die Temperaturdifferenz zwischen der Flamme und der Scheibeninnenfläche zu vermeiden.
- Wenn der Brennstoff gut brennt und der Schornstein sich ausreichend aufgeheizt hat (dies kann bis zu 30 Minuten dauern), schließen Sie den Starter und beginnen Sie mit dem Zuführen von Brennholz.

VERWENDEN SIE KEINEN ALKOHOL ODER ANDERE BRENNSTOFFE, UM DAS INGANGSETZEN ZU FÖRDERN ODER ZU BESCHLEUNIGEN.

FUNKTIONSWEISE DES HOLZGEFEUERTEN HERDES

NACH DEM ANZÜNDEN, DER KRITISCHSTEN PHASE ZUR ERZEUGUNG DES SCHORNSTEINZUGES, IST DAS VERHALTEN DES FEUERS SCHRITT FÜR SCHRITT ZU VERFOLGEN.

Es kann vorkommen, dass sich das Brennholz nicht entzündet und das erste Feuer nach wenigen Minuten ausgeht. Dies geschieht, weil der Schornstein kalt ist und nicht genügend Zug besteht. Wiederholen Sie den Schritt mit leicht brennbarem Material: Trockene Zweige, kleine Sträucher, Pinienzapfen und Zeitungspapier sind zum Anzünden gut geeignet.

Wenn das Brennholz Feuer gefangen hat, wird die Primärluft mit dem Hebel unter Feuerraumklappe so geregelt, dass die Scheite gut mit hoher Flamme brennen. Es ist jedoch ein zu starker Zug zu vermeiden, aber auch eine zu langsame Verbrennung, die zu Rußablagerungen im Ofen führen würde.
Achten Sie darauf, dass auf dem Boden des Ofens stets eine gutes Glutbett erhalten bleibt, und legen Sie Holz nach, sobald die vorherigen Scheite sich in Glut verwandelt haben:
Das Glutbett erhält die Temperatur, die für die Zündung und saubere Verbrennung erforderlich ist. Legen Sie die Scheite überkreuzt in den Ofen, so dass zwischen ihnen Luft ist und genug Sauerstoff zur Verfügung steht. Versuchen Sie, die Flamme stets lebendig zu halten; die meiste Wärme entsteht durch die Verbrennung der Gase, wenn die Flamme völlig verschwindet, entstehen unverbrannte Rauchgase, die Energie verschwenden und die Luft verschmutzen.

VERBRENNUNGSGESCHWINDIGKEIT

Je nach Bedarf, zum Kochen oder Heizen, kann die Verbrennungsgeschwindigkeit mit den Zuluft- und Feuerrost-Regelungen erhöht oder verringert werden:
• Schnelle Verbrennung: Primärlufthebel geöffnet (ganz nach rechts) ZU ◢ OFFEN (nur F80/90 Primärlufthebel ganz nach links OFFEN ◣ ZU);
• Langsame Verbrennung: Primärlufthebel zu (ganz nach links) ZU ◢ OFFEN (nur F80/90 Primärlufthebel ganz nach links OFFEN ◣ ZU)

VERMEIDEN SIE DAS ÜBERLADEN DES GERÄTS.

Ein relativ kleines und gut mit Sauerstoff versorgtes Feuer brennt besser und erzeugt mehr Wärme als ein großer Holzhaufen, der den Brennraum verstopft.

WICHTIG: Während der schnellen Verbrennung kontinuierlich nicht mehr als 2/2,5 kg Brennholz nachlegen. Bei einer stärkeren Befüllung muss die Verbrennungsgeschwindigkeit im Verhältnis verringert werden, indem die Primärluft geschlossen und die Sekundärluft geöffnet wird. Das Einfüllen von mehr Brennstoff ohne die Verbrennungsgeschwindigkeit zu verändern, führt zu einer Heizleistung, die größer ist als das Wärmeaustauschvermögen zwischen Herd und Raum. Dies ist nicht nur Brennstoffverschwendung, **sondern kann auch das Gerät beschädigen und verformen.**

Die für eine effiziente und saubere Verbrennung ideale Füllung liegt bei 1,5 kg.

ACHTUNG: Durch plötzliche Temperaturerhöhung erzeugte Wärmeschocks können zu Rissen in den Schamotte-Steinen führen. Solche Rissbildungen beeinträchtigen in keiner Weise die Konstruktion und Widerstandsfähigkeit der Steinen oder des Herdes.

Schließen Sie **bei beendeter Verbrennung** den Primärlufthebel und eventuelle Sekundärluftschlitze, um zu vermeiden, dass die im Ofen angesammelte Wärme mit dem Luftfluss aus dem Schornstein entweicht.

Mangel an Schornsteinzug. Aus verschiedenen Gründen kann sich im Schornstein eine Kaltluftsäule bilden. Die Ursachen können niedriger atmosphärischer Luftdruck, Feuchtigkeit, starker Wind oder ein Unterdruck in der Wohnung sein (z. B. durch Einschalten der Dunstabzugshaube).

Bei niedrigem atmosphärischen Luftdruck oder Regen ist der Schornsteinzug nicht so gut wie bei schönem Wetter oder in kalten, trockenen Wintern. Bleibt der Ofen sehr lange unbenutzt, bildet sich im Schornstein leicht Feuchtigkeit. Dann müssen die Türen des Ofens leicht geöffnet gehalten werden, damit die Luft im Schornstein zirkulieren kann.

3.2 GEBRAUCH DES BACKOFENS

Um den Backofen zu benutzen, ist dieser stets vorzuwärmen. Füllen Sie daher eine angemessene Menge Brennstoff in die Brennkammer, öffnen Sie den Primärlufthebel und schließen Sie den Sekundärlufthebel bis die erforderliche Temperatur erreicht ist. Nach etwa einer Stunde Betrieb des Herdes mit geöffneter Primärluft muss nach dem Erlöschen der Flammen in der Brennkammer etwa zehn Minuten gewartet werden. Um die Temperatur nach dem Einschieben der Speisen in den Backofen konstant zu halten dünnem Holz mit etwa 3 cm Durchmesser zu feuern, ein oder zwei Stücke alle 10 Minuten.

DOMINO-MODELLE: Dampfablassventil aus der Backofenkammer
Auf der rechten Seite der Backofenkammer befindet sich ein Ventil zu Ablassen des Dampfes, der sich beim Garen bilden kann. Zum Betätigen des Ventils genügt es, dieses mit Hilfe des Schürhakens zu drehen.

3.3 TIPPS

STRAHLPLATTE

Die Strahlplatte aus Gusseisen darf niemals zum Glühen gebracht werden. Verwenden Sie stets Kochgeschirr mit schwerem und ebenem Boden (zur Wartung siehe Kapitel 4.2).

ASCHENROST

Wird die Glut auf dem Aschenrost mit dem Schürhaken in der Brennkammer bewegt, fällt die Asche in den darunter liegenden Aschenkasten. Auf diese Weise werden in der Brennkammer die Durchlässe für die Zuführung der Primärluft befreit, dies ist besonders in der Anzündphase wichtig.

Die Schlitze des Rostes haben zwei spezifische Funktionen, sie lassen die Verbrennungsluft durchströmen und begünstigen gleichzeitig das Abführen der Glut und der Asche.

Sie sind so breit, dass Asche und Glut, die kein Heizvermögen mehr besitzt, durchfallen, außerdem sorgen die konischen Wände der Schlitze dafür, dass der Luftdurchlass nicht behindert wird.

ACHTUNG: DER ROST MUSS SO EINGESETZT WERDEN, DASS DIE ENGE SEITE DER SCHLITZE NACH OBEN ZEIGT.

ASCHENKASTEN

Um ein Überhitzen des gusseisernen Rostes zu vermeiden, muss der Aschenkasten regelmäßig geleert werden.

IN DER ASCHE KÖNNTE SICH NOCH HEISSE GLUT BEFINDEN.

3.4 WAS TUN, WENN …

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE
Der Ofen funktioniert nicht	Der Schornsteinanschluss ist falsch ausgeführt Der Schornstein ist nicht normgerecht ausgeführt An den Schornstein sind andere Kamine angeschlossen Aschenrost verkehrt herum eingesetzt Aschenrost mit Asche verstopft
Aus der Kochplatte tritt Rauch aus	Kein Schornsteinzug Der Schornsteinanschluss ist nicht normgerecht ausgeführt Starter und/oder Primärluft geschlossen Plattendichtungen verrutscht oder defekt
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtes oder schlecht abgelagertes Brennholz Zu großer Schornsteinquerschnitt Zu wenig Schornsteinzug
Das Anzünden ist mühsam	Starter nicht vollständig geöffnet Schornstein kalt (Anzünden nach langer Nichtbenutzung)
Der Backofen erreicht keine hohen Temperaturen	Zu wenig oder ungenügender Schornsteinzug Innere Rohrleitungen verstopft Starter geöffnet Übermäßige Schornsteinzug (Nur Modell DOMINO) die Versionierung der Rauchabzug Überprüfen

DER OFEN FUNKTIONIERT NICHT RICHTIG; ANALYSIEREN WIR DIE ZAHLREICHEN GRÜNDE

UNTERSUCHUNG DES SCHORNSTEINS

- **Zu kurz.** Er wird gemessen von der Anschlussstelle des Ofens bis zur Unterkante des Schornsteinkopfes.
  Ist der Schornstein zu kurz, kann durch eine Erhöhung seines inneren Querschnitts niemals die geringe Höhe ausgeglichen werden, weil die Wärmeverluste zunehmen, die Abgastemperatur sinkt und ein guter Schornsteinzug nicht gewährleistet ist. Vorzugweise sollte ein Schornstein mit richtigem Querschnitt gebaut und die Höhe um 1 oder 2 Meter erhöht werden, so dass eine größere Zuggarantie erreicht wird.
- **Zu lang**. In der Regel wird der Schornsteinzug niemals beeinträchtigt, dennoch ist eine gute WÄRMEDÄMMUNG erforderlich, um die Wärmeverluste zu begrenzen.
- **Zu breiter Querschnitt.** Der zu große Querschnitt hat auch eine verhältnismäßig größere Oberfläche, die die Abkühlung der Rauchgase begünstigt und damit den Zug beeinträchtigt. Es ist möglich, in den bestehenden Schornstein ein Edelstahlrohr mit geeignetem Querschnitt einzubauen und, nachdem der Stutzen des Ofens angeschlossen wurde, den zwischen den beiden Schornsteinen entstandenen Zwischenraum mit hitzebeständigem Isoliermaterial in Granulatform zu verfüllen (z. B. mit dem mineralischen Perlite).
- **Zu enger Querschnitt.** Unter diesen Umständen kann die Leistung des Ofens nicht genutzt werden. Die einzige vorgeschlagene Lösung ist der Neubau des Schornsteins unter Beachtung der erforderlichen Voraussetzungen.
- **Verengungen des Querschnitts**. Verengungen des Querschnitts führen zu einem Druckverlust, der die Abgasgeschwindigkeit verringert und deren Abführung behindert.
- **Zu viele Bögen.** Bögen führen zu einem Druckverlust, der die Abführung der Abgase behindert. Für jede Bogen muss die Höhe des Schornsteins um 50 cm vergrößert werden, bis ein optimaler Schornsteinzug erreicht wird.
- **Übermäßige Verziehungen**. Verziehungen erzeugen Störungen beim Austritt der Rauchgase und sind in der Regel zu vermeiden.
  Waagerechte Abschnitte. Diese sind zu vermeiden, sind sie unbedingt erforderlich, müssen sie so kurz wie möglich sein und die Verlegung mit mindestens zwei Zentimeter Neigung pro Meter erfolgen. Es sollte unbedingt eine Messung des Unterdrucks erfolgen, um einen ausreichenden Rauchgasabzug zu gewährleisten. Ggf. muss die Höhe des Schornsteins im Verhältnis zum Bedarf erhöht werden.
- **Verstopfung des Schornsteins**. Während des Sommers oder der Nichtbenutzung des Ofens ist es möglich, dass Vögel im Schornsteinsteinkopf nisten bzw. Bienen oder Wespen dort ihr Nest bauen und so den ursprünglichen freien Querschnitt verengen, so dass man beim ersten Ingangsetzen Schwierigkeiten hat, den Ofen anzuzünden. Eine nachlässige Konstruktion mit ungeeigneten Materialien kann mit der Zeit zum Ablösen von Putz oder Rissbildung führen, die das Eindringen von Luft begünstigen.

REINIGUNG DES SCHORNSTEINS. ES IST UNERLÄSSLICH, EINMAL PRO JAHR FÜR DIE REINIGUNG ZU SORGEN.

DIE FRISCHLUFTZUFUHR

- **Nicht vorhanden.** Der Ofen kann in Gang gesetzt werden, verbraucht aber in kurzer Zeit den Sauerstoff im Raum, was zur Verringerung der Verbrennung und folglich zu verstärkter Rauchentwicklung im Innern des Ofens und Austreten von Rauch führt. Außerdem ist unter diesen Umständen die Verträglichkeit der Raumluft beeinträchtigt. Sauerstoffmangel führt zu Unwohlsein und Kopfschmerzen. In diesem Fall ist der Einbau einer Außenluftzuführung unumgänglich.
- **Ungenügende Frischluftzufuhr**. Ist die Frischluftzufuhr nicht ausreichend, erfolgt die Verbrennung mühsam und führt zum Austreten von Rauch aus dem Ofen, insbesondere bei jedem Öffnen der BRENNHOLZ-Fülltür.

SONSTIGE GRÜNDE

- **Zu windige Position.** Der Schornsteinkopf muss WINDSICHER sein, andernfalls folgt auf jede Änderung der Windrichtung eine Verringerung des Rauchgasabzugs.
- **Zwei Schornsteine im selben Raum** oder in zwei aneinander grenzenden Räumen. Der Schornstein mit dem stärkeren Zug wird die Rauchgase von dem mit geringerem Zug abziehen, die Folge ist ein Austreten von Rauchgas aus dem Ofen mit Zugschwierigkeiten.
- **Dunstabzugshaube im Raum.** Wenn die Frischluftzuführung nicht ausreichend ist, erfolgt die Luftansaugung über den Ofen, so dass aus diesem Rauch austritt. Während des Betriebs des Ofens ist es beim Einschalten der Abzugshaube erforderlich, über die ganze Einschaltzeit der Abzugshaube ein Fenster leicht geöffnet zu halten.
- **Schlecht ausgeführte Anschlüsse**. Bei der Ausführung der Anschlüsse können ungewollt Verengungen, innere Kanten, nicht perfekt angeschlossene Verbindungen und stark gekrümmte Bögen entstehen, die den Durchfluss der Rauchgase schwer behindern können.
- **Nicht gedämmter Schornstein.** Ein nicht gedämmter Schornstein begünstigt das Absinken der Rauchgastemperatur und beeinträchtigt damit den Schornsteinzug. Dies führt zu Luftverschmutzung, Kondenswasser und Ablagerung von Verbrennungsrückständen an den Innenwänden zu Lasten seiner Effizienz.

4. WARTUNG

4.1 ORDENTLICHE REINIGUNG UND REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Der Herd ist effizienter, wenn alle Oberflächen und Rauchgaspassagen zum Schornstein sauber sind.

Sämtliche Wartungs- und Reinigungsarbeiten dürfen ausschließlich bei vollständig abgekühltem Ofen erfolgen:

- Entfernen Sie die Strahlungskochplatte aus Gusseisen und reinigen Sie alle darunter liegenden Teile.
- DOMINO-Modelle: Die Reinigung des Ofenzuges unter dem Backofen erfolgt wie oben; der Teil über dem Backofen ist hingegen zugänglich, wenn die Verschlüsse unter dem Aschenkasten entfernt werden.
- **SEHR WICHTIG.** DOMINO-Modelle: Reinigen Sie den Rauchgaszug mit der mitgelieferten Bürste auf der offenen Seite des Ofen, gegenüber den Rauchausgang.
- Entfernen Sie die Druckklappe unter dem Backofen und reinigen Sie mit der Schaufel die Rauchgasdurchlässe, entfernen Sie dabei vollständig die auf den Boden gefallene Asche.
- Modell F60/F70: Die Reinigung des Ofenzuges unter dem Backofen erfolgt durch Entfernen der gusseisernen Platte vom Boden des Backofens; beim Wiedereinsetzen der Bodenplatte des Backofens ist darauf zu achten, die Glasfaserdichtung nicht zu beschädigen.
- Saugen Sie alle zugänglichen Bereiche aus.

REINIGUNG DER GLASKERAMIKSCHEIBE DER BRENNKAMMERTÜR

Beseitigen Sie ggf. Rußspuren von der Innenfläche der Scheibe mit einem weichen, angefeuchteten Tuch oder, bei hartnäckigen Teerspuren, mit einem speziellen Mittel.

Trocknen Sie danach alles gut ab. Reinigen Sie die Außenfläche der Scheibe mit einem angefeuchteten Tuch oder, wenn nötig, zusätzlich mit etwas neutralem Reiniger. Trocknen Sie danach alles gut ab.

MODELLE DER DOMINO-REIHE: BACKOFENTÜR HERAUSZIEHEN

- Türsicherung ggf. mit Hilfe eines Schraubenziehers herausziehen.
- Feststeller bis in die Sperrposition drehen.
- Tür soweit schließen wie die Feststeller es erlauben.
- Tür herausziehen: Nach oben heben und zu sich hin ziehen.

4.2 WARTUNG DER STRAHLPLATTE

Beim erstmaligen Ingangsetzen des Herdes nimmt die gusseiserne Platte, ausgehend vom heißesten Bereich, eine allmähliche Färbung an. Nach einiger Zeit breitet sich die Färbung in Richtung der kälteren Bereiche aus. Nach und nach wir die Färbung immer gleichmäßiger.
Die Kochplatte kann mit jeder Art von Reiniger gereinigt werden, danach ist sie sorgfältig abzuspülen, sie sollte aber leicht warm sein, damit die Feuchtigkeit von selbst verdunsten kann. Danach die ganze Platte mit einem in Speiseöl getränkten Tuch einreiben.
Die Kochplatte ist aus Gusseisen, auf dem sich bei längerem Kontakt mit Feuchtigkeit eine leichte Rostschicht bilden kann, die folgendermaßen entfernt werden kann:

- Oberfläche der Platte mit Schmirgelpapier der Körnung 120 abreiben.
- Platte mit Speiseöl.
- Mit einem trockenen Tuch reinigen.

4.3 RAHMEN UND SONSTIGE ÄUSSERE TEILE

Teile aus Edelstahl sind kalt mit neutralen Reinigern, oder bei

hartnäckigen Flecken mit Essig, zu reinigen. **Vermeiden Sie unbedingt den Gebrauch von scheuernden oder säurehaltigen Mitteln**, die die Oberflächen beschädigen können. Trocknen Sie danach mit einem weichen Tuch ab, folgen Sie dabei der Mattierungsrichtung. Die äußeren Teile können einfach mit Wasser und Neutralreiniger gereinigt werden. Verwenden Sie keine aggressiven oder scheuernden Chemikalien; übergekochte Speisen oder Ähnliches sind sofort abzuwischen.

ERKLÄRUNG DES HERSTELLERS

Die Firma DeManincor gewährleistet, dass das Gerät alle internen Kontrollen und Tests bestanden hat, daher hat die

5. GARANTIE

Ausführung als den Regeln der Technik entsprechend, frei von Herstellungs- oder Materialfehlern zu gelten.

ALLGEMEINE KLAUSELN

Die Garantie hat eine Dauer von 2 Jahren ab Kaufdatum. Sie gilt nur für den Erstkäufer und ist nicht übertragbar. Die Garantie deckt die ursprünglichen Herstellungsfehler ab und gilt für alle Bauteile des Produkts.
Um die Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen, muss der Kunde einen gültigen Kaufbeleg vorlegen (Kassenzettel, Rechnung usw.). Der Kaufbeleg ist sorgfältig aufzubewahren.

BESTIMMUNGEN

Die Firma DeManincor behält sich vor, nach eigenem Ermessen die für das unter die Garantie fallende Problem geeignetste Lösung zu wählen.
Die ausgetauschten, fehlerhaften Teile bleiben Eigentum der Firma DeManincor.
Die Firma DeManincor entscheidet nach eigenem Ermessen, ob die Garantieleistung vor Ort oder in ihrem Werk zu erbringen ist. Für Garantieleistungen am Wohnort des Kunden hat dieser die geltende fixe Anrufgebühr zu zahlen. Diese Gebühr ist nicht zu zahlen, wenn der Herd vor weniger als 3 Monaten erworben wurde. Für Reparaturen in den Kundendienstzentren der Firma DeManincor hat der Kunde für die Transportkosten aufzukommen.

ATERIALFEHLER

Eventuelle Materialfehler oder-mangel müssen innerhalb 8 Tagen nach Erhalt der Ware beanstandet werden. Die Firma DeManincor leistet in jedem Falle nur Gewahr zum Austausch der im Lieferumfang angeführten Waren und übernimmt keine weiteren Verantwortungen.

NICHT DER GARANTIE UNTERLIEGENDE BAUTEILE

Von der Garantie ausgeschlossen sind:

- Teile, deren Defekt auf Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit oder Unfähigkeit im Gebrauch zurückzuführen ist, dies betrifft insbesondere die Beschädigung der Kochplatte durch mangelnde oder falsche Wartung.
- Teile, deren Defekt auf Nichtbeachtung der in der vorliegenden Anleitung enthaltenen Anweisungen zurückzuführen ist.
- Teile, deren Defekt auf den Transport oder die mangelnde Anwendung der geltenden nationalen und örtlichen Vorschriften zurückzuführen ist.
- Teile, deren Defekt auf nicht nach den Regeln der Technik erfolgte Installationen, ungenügende Belastbarkeit oder Störungen der Elektro-, Wasser- und Gasinstallationen und nicht funktionierende Schornsteine oder Abzüge bzw. Abflüsse zurückzuführen sind.
- Nicht der Garantie unterliegen Teile, deren Defekt auf Reparaturen zurückzuführen ist, die durch nicht von der Firma DeManincor autorisiertes Personal vorgenommen wurden.
- Technische Arbeiten, die auf ungenügend funktionierende Schornsteine bzw. Anschlussrohrleitungen zurückzuführen sind, gelten nicht als Garantieleistungen und werden daher entsprechend der geltenden Tarife in Rechnung gestellt.
- Verbrauchsmaterial wie Lampen, Roste, Dichtungen, Fettpfannen, Schamotte, Glasscheiben usw.

LEISTUNGEN AUSSERHALB DER GARANTIE

Eventuelle Arbeiten außerhalb der Garantiezeit, oder wenn die Garantie nicht anwendbar ist, werden entsprechend der geltenden Tarife in Rechnung gestellt. In diesem Fall werden auch die Kosten der ausgetauschten Teile in Rechnung gestellt.

HAFTUNG

Die Firma DeManincor haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die an Personen oder Sachen durch Defekte des Produkts verursacht wurden, wenn diese auf die Nichtbeachtung der nationalen oder örtlichen bzw. in der vorliegenden Anleitung angegebenen Vorschriften zurückzuführen sind.

GERICHTSSTAND

Gerichtsstand für alle Streitfälle oder Beanstandungen ist in jedem Fall und ausschließlich Trient.

VERÄNDERUNGEN AN DEN PRODUKTEN

Die Eigenschaften der Produkte, die in den Katalogen und in der vorliegenden Bedienungs- und Wartungsanleitung beschrieben sind, gelten nur als Richtwerte. Da sich die Firma DeManincor um eine stetige Verbesserung ihrer Produkte bemüht, behält sie sich das Recht vor, die als zweckmäßig erachteten Änderungen und Verbesserungen ohne Verpflichtung zur Ankündigung vorzunehmen.
Die Firma DeManincor ist zugleich nicht verpflichtet, an bereits hergestellten oder in Herstellung befindlichen, den Kunden zugewiesenen Produkten die bereits umgesetzten oder in der Umsetzungsphase befindlichen Änderungen vorzunehmen.

Sicherheitsabstände von brennbarem Material

Die angeführten Sicherheitsabstände von brennbaren bzw. von tragenden Wänden aus Stahlbeton, sowie Stellwänden, die aus brennbaren Baustoffen hergestellt oder mit brennbaren Baustoffen verkleidet sind, sind einzuhalten:

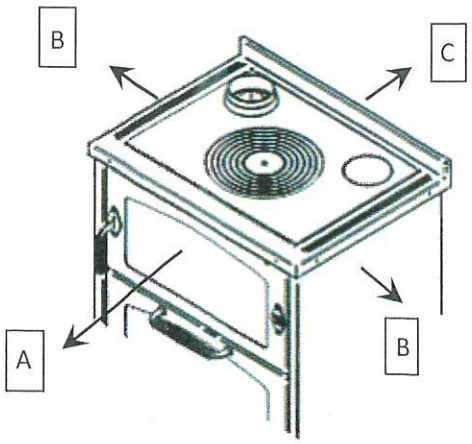
Unterhalb der Herdplatte (von Oberkante Herd bis Fußboden)

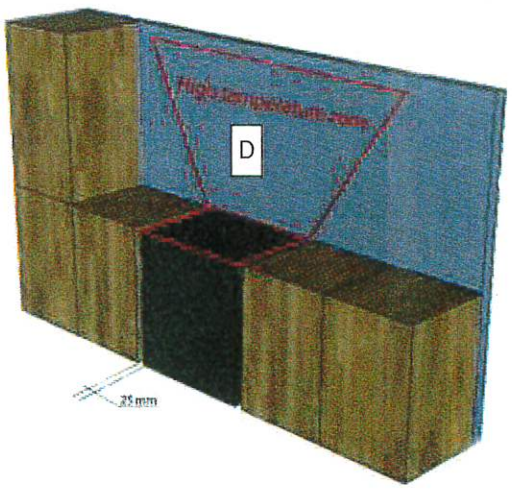
Modelle	A	B	C
DOMINO ECO	≥ 600 mm	≥ 25 mm *	≥ 200 mm + reflektierende Stahlplatte 20/10 *oder* = 0 mm + 80 mm Feuerfeste Calciumsilikatplatte
CLASSICA F50 F70 F80 F90 F100 F110 F40 F60	≥ 600 mm ≥ 600 mm	≥ 3 mm* ≥ 15 mm	≥ 200 mm + reflektierende Stahlplatte 20/10 *oder* = 0 mm + 80 mm Feuerfeste Calciumsilikatplatte

* Sollte der Herd **neben anderen Möbeln eingebaut werden, sind mindestens 2 mm Abstand pro Seite vorzusehen**, da sich Außen Abmessungen der Herde durch Wärme verändern.

Oberhalb der Herdplatte (Strahlungsbereich der Herdplatte zu Hoch -/Seitenschränke)

Modelle	D	D	C
DOMINO ECO CLASSICA	≥ 600 mm	≥ 600 mm	≥ 200 mm + reflektierende Stahlplatte 20/10 *oder* = 0 mm + 80 mm Feuerfeste Calciumsilikatplatte





Boden vor dem Ofen

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbarem Material durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Es müssen die für das jeweilige Land/Bundesland geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Trient, 13. September 2019

Sehr geehrte Kunden,

in manchen Ländern Europas ist es durch ortsübliche Bundes- oder Landesgesetze unter gewissen Voraussetzungen erlaubt, mehr als eine Holz-Feuerstelle an einen Schornstein anzuschließen.

Diese Mehrfachbelegung ist mit DeManincor-Herden nur unter Einhaltung von folgenden Rahmenbedingungen erlaubt:

1. Die **Gesamtlänge** des mehrfach-belegten Schornsteins ist länger als **5 Meter**
2. Es sind **nicht mehr als 3 Holz-Feuerungsanlagen** an ein und denselben Schornstein angeschlossen.
3. Die **ortsüblichen Bundes- und Landesgesetze** müssen eingehalten werden.

Diese Erklärung gilt als Ergänzung zur allgemeinen, technischen Bedienungs- und Wartungsanleitung für DeManincor-Produkte.

Ist laut Bundes- oder Landesgesetz eine **selbst-schließende Tür** für eine Mehrfachbelegung vorgeschrieben, bitten wir Sie **bei der Bestellung** eines Herdes **diese Ausführung gut sichtbar zu vermerken**. Die Auslieferung eines Herdes mit selbst-schließender Tür hat für Sie **keinen Aufpreis**.

Für Ihre Fragen stehen wir und Ihr lokaler Ansprechpartner gerne zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Mattia de Manincor
Verkaufsleiter

TRENTINO

de manincor
fabbrica cucine dal 1828

DeManincor SpA
38121 Trento • ITALY • Via di Spini, 15 • tel. +39 0461 990 322 • fax +39 0461 990 234
www.demanincor.it • info@demanincor.it